

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

78 (17.2.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Eblersgarten.

Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:

35 000 Expl. gedruckt auf 8 Großling-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 78.

Karlsruhe, Donnerstag den 17. Februar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 14 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Die große Wahlrechtsdebatte im preussischen Abgeordnetenhaus. (Illust.) — Die Witterung im Januar. — Die Wahlrechtsdemonstrationen in Berlin. (Illust.) — Abessinien Sobaida, frühere Grafen von... (Mit Bild.) — Humoristisches. — Zum Untergang des französischen Dampfers General Chang. (Mit Karte.) — Der neue spanische Ministerpräsident. (Mit Bild.) — Albert. — Kuriositäten aus aller Welt. (Illust.) — Zum Untergang des Schiffes „Dima“. (Mit Karte.) — Der erste weibliche Oberbürger. (Illust.)

Rußland in Persien.

D London, 17. Febr. Das auf einen festen Plan hindedeutende unehrte Vorgehen der russischen Politik in Persien beginnt die englische Presse mit lebhafter Besorgnis zu erfüllen. So schreiben neuerdings die „Daily News“ zur Kritik in Persien an leitender Stelle: „Die persische Regierung befindet sich seit in Verzweiflung, und wenn das Ziel der russischen Politik darin besteht, die Aufgabe der Niedrigkeit Persiens hoffnungslos zu machen, so können die russischen Staatsmänner sich zu ihrer Arbeit beglückwünschen.“

Die Anekdote, die von England und Rußland vorgestreckt werden sollte, ist nicht genehmigt worden; die Unterhandlungen ziehen sich in die Länge, weil die russischen Vorschläge einer bevorstehenden Vernichtung der Integrität und Unabhängigkeit Persiens gleichkommen. Die russischen Truppen halten die strategischen Punkte in Nordpersien weiter besetzt. Sie werden nicht und wurden niemals zum Schutz der Europäer in Persien gebraucht, und die persische Presse ist voll bitterer Klagen gegen die Ausschreitungen und Bedrückungen seitens dieser überhörsplinierten Soldaten, deren Anwesenheit eine ebenso große Bedrohung für den einzelnen Bürger, wie für den ganzen Staat bildet. Die russische Regierung weigert sich, ihre Zurückziehung auch nur zur Beipredung zuzulassen.

Den Todeswunsch haben die persischen Hoffnungen durch die Weigerung der russischen Regierung erhalten, Achim Khan auszuliefern. Achim Khan ist der Brigant, dessen Mordtaten und Vandalereien vor einigen Monaten der russischen Regierung den Vorwand zu der Drohung gaben, daß sie eine Expedition ausenden werde, um den Briganten zu betrafen. Durch große Anstrengungen ist es der persischen Regierung gelungen, die Macht des Achim Khan zu brechen, aber der Kampf hat sich auf russisches Territorium verlagert, und nun wirft die russische Regierung von allen Gegenden in der Welt den Mantel über den Banditen mit der Begründung, daß er ein politischer Verbrecher ist. Nicht der leichtgläubigste Beobachter kann auch nur eine Spur von gutem Glauben in der Politik Rußlands gegenüber Persien entdecken. Es ist eine Politik, die mit kaum einer Begründung darauf hingieht, die Aufgabe der Reformpartei in Persien unmöglich zu machen und den Zusammenbruch Persiens unvermeidlich zu machen. Mit diesen Zielen kann England keine Sympathie haben, meint „Daily News“ und erwartet deshalb von Sir Edward Grey, daß er dafür sorgt, daß sie nicht erreicht werden. Seine beiden unmittelbaren Pflichten sind es, darauf zu bestehen, daß die russischen Truppen aus Persien zurückgezogen werden, und daß die persische Regierung das Geld, was sie braucht, zu Bedingungen erhält, die mit der Unabhängigkeit Persiens vereinbar sind.

Badische Chronik.

Mannheim, 16. Febr. Bekanntlich will der Stadtrat, um die Stadtfinanzen zu verbessern, eine Luftbarkeitssteuer einführen. U. a. soll die Eintrittskartensteuer betragen für alle Veranstaltungen, die der Bevölkerung unterliegen, 5 %, bei freiem Eintritt oder Eintrittsgeld bis zu 1,50 M. 10 % bei höherem Eintrittsgeld bis zu 3 M. für jede weitere angefangene Mark 10 % mehr bis zum Höchstbetrage

von 50 %. Für bestimmte Fälle ist eine Pauschalgebühr zugelassen, deren Höhe sich bei Tanzbelustigungen nach der Grundfläche des Saales richtet und zwischen 5 und 30 Mark beträgt. Bei Tanzbelustigungen bis nach 12 Uhr tritt ein Zuschlag von 50 Prozent, bei Festingsveranstaltungen ein solcher von 100 Prozent ein. Bei Zirkusvorstellungen bewegt sich die Steuer je nach dem Preise der Plätze zwischen 20 und 40 M. bei Konzerten in geschlossenen Räumen zwischen 2 und 10 M. bei freiem Eintritt, zwischen 4 und 12 M. bei Eintrittsgeld. Für eine Theatervorstellung werden je nach der Zahl der Plätze 5 bis 50 Mark erhoben, für Kinetographen und dergl. 10 bis 20 M. (pro Tag), Varietes 15 bis 25 M. pro Vorstellung. Für das Halten eines Orchestertrios werden pro Jahr 50 bis 100 M., für Grammophone und ähnliche kleinere Werke 20 M. erhoben. Auf Feuerwerke, sportliche Veranstaltungen, Schützen- und Sängervereine beträgt die Abgabe 3 bis 100 M., Glücks- und Schießbuden bezahlen pro Tag 6 bis 10 M. Karussells, Aufschußmaschinen und dergl. 3 bis 30 M. für die kleinen Mehunternehmungen, wie Wachsfigurenabzette, Hippodrome, Kapelltheater ist die Steuer auf 1,50 M. täglich angelegt. — Die Wirte-Organisationen haben gegen das Projekt eine Eingabe an den Stadtrat gerichtet. Die Vorlage wegen Erhebung einer Luftbarkeitssteuer wird, soviel man it, „M. G.“ bis jetzt nach der Stellungnahme der verschiedenen Fraktionen beurteilen kann, keine Mehrheit im Stadtrat erlangen können. Die Sozialdemokraten haben sich, wie bereits gemeldet, entschieden gegen die Vorlage erklärt. Auch die Demokraten und Freisinnigen sollen sie ablehnen. Die nationalliberale Fraktion hielt gestern abend eine Besprechung ab, in der Einmütigkeit darüber herrschte, daß die Luftbarkeitssteuer in der vom Stadtrat vorgeschlagenen Form unannehmbar ist. Auch der Stadtratsordnungsreferent hat gegen die Vorlage die größten Bedenken. Es soll nunmehr eine aus Mitgliedern des Stadtratsordnungsreferenten und Vertretern der verschiedenen Stadtratsordnungsfraktionen zu bildende Kommission eingesetzt und ihr die Luftbarkeitssteuervorlage zur Vorbereitung überwiehen werden. Infolgedessen wird wahrscheinlich die Angelegenheit von der Tagesordnung der nächsten Dienstag stattdessen die Bürgerausschussung abgesehen. Falls die vom Stadtrat vorgeschlagenen Steuervorlagen betreffend Erhebung der Schlacht- und Viehhofgebühren, der Erhebung eines Gemeindefußweges zur Hundetaxe und der Einführung einer Luftbarkeitssteuer, dann ist eine weitere Steigerung des Umlagesfußes um 1 %, also auf 36 %, unvermeidlich. Die vorläufige Stellungnahme des Bürgerausschusses zu der Erhebung der Schlacht- und Viehhofgebühren und des Gemeindefußweges zur Hundetaxe ist ungewiß.

sch. Mannheim, 17. Febr. (Privat.) Der Schieferdeckermeister Sturm stürzte heute vormittag von dem Dach des Neubaus der Dorrer, Versicherungs-Gesellschaft an der Augustanlage ab und erlitt einen Schädelbruch. In das Allgem., Krankenhaus verbracht, starb Sturm heute nachmittag.

Heidelberg, 17. Febr. Wie schon kurz gemeldet, hielt der Landesverband der bad. Bau- und Maurermeister hier seine 2. Delegiertenversammlung ab, die Baumeister Hessler-Freiburg leitete. Auf seiner Tagung erstattete Maner-Freiburg den Geschäftsbericht und sprach Bibliothekar Lohr-Karlsruhe über die Gründung von Einlaufsvereinen, der Vorsitzende über die neue Landesbauordnung und Klein-Baden über das Thema: „Auf welcher Grundlage bauen sich die Bauverordnungen auf.“ Außerdem bildete das Submissionswesen Gegenstand längerer Erörterungen. Bei der Ergänzungswahl des Vorstandes wurden die auscheidenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt und leht sich dieser aus folgenden Herren zusammen. Hessler-Freiburg, Präsident, Bauer-Freiburg, Maner-Freiburg, Rathes-Freiburg, Goldmann-Forzheim, Hessler-Heidelberg, Seuter-Heidelberg, Weiß-Heidelberg. Als Ort der nächstjährigen Delegiertenversammlung wurde Karlsruhe gewählt.

Heidelberg, 17. Febr. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde zwischen Neckargemünd und Schlierbach der 32 Jahre alte, ledige Geiler Baumgartner aus Binzgau (Amt Sadingen) bairig und bewußtlos aufgegriffen. Baumgartner gab an, ein unbekannter Mann habe ihm auf der Straße einen Trunk gegeben. Der Fremde habe ihm Ljöl gegeben. Nachdem er davon getrunken hatte, sei er bewußtlos geworden und der Unbekannte habe ihn betäubt. Diese Angaben waren, wie sich herausstellte, falsch. Baumgartner hat sich inzwischen erhängt, so daß die Annahme berechtigt erscheint, er habe schon vorher versucht, sich mit Ljöl zu vergiften. — Forzheim, 16. Febr. In Enzberg hat sich der dem Trunke ergebene, etwa 30 Jahre alte Hilfsarbeiter Jakob Burger, gebürtig von Iptingen, vergiftet, vermutlich mit Ljöl.

St. Blasien, 16. Febr. Gestern fand in der Sonne in Niedermühle eine Sitzung der Vereinigten Komitees für die Erbauung einer Bahn St. Blasien-Heinthal statt. Es wurde die an den Landtag zu richtende Petition fertig gestellt.

Leoboldau, 16. Febr. Seit etwa zwei Tagen ist das von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft Freiburg errichtete Elektrizitätswerk Ugenfeld-Leoboldau des Herrn Jos. Eb. Jeller im Betrieb. Die an das Leitungsnetz angeschlossenen Beleuchtungsanlagen funktionieren zur vollen Zufriedenheit der Besitzer.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Februar.

Bei der Ausgabe des diesjährigen Sommerfahrplans soll, wie schon angedeutet, erstmals eine wichtige Veränderung in der Aufstellung des Fahrplans in Kraft treten. Wie auch aus der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Beirats der Verkehrsanstalten ersichtlich ist, soll der neue Fahrplan auf ein Jahr festgesetzt werden, und zwar vom 1. Mai 1910 bis 1. Mai 1911. Dieser ganzjährige Fahrplan ist jedoch nur für die Dienststellen bestimmt. Für das Publikum, die Kurzbücher usw., werden nach wie vor zwei Ausgaben des Fahrplans im Jahre erfolgen. Die Neuerung ist übrigens noch nicht endgültig beschlossen. Es schweben hierüber noch Unterhandlungen zwischen den Eisenbahnverwaltungen.

Ueber den politischen Frauenvortrag schreibt man uns: Der Appell an die Frauen unserer Stadt ist nicht unbedeutend verfallen. Der große Saal der „Vier Jahreszeiten“ war vollständig von einer überwiegend aus Frauen bestehenden Zuhörerschaft besetzt. Offen vor, doch auch die drei folgenden politischen Vorträge sich einer gleich regen Beteiligung erfreuen werden. Erst im Zusammenhang vermag diese Materie den wünschenswerten Beitrag zur haushälterischen Erziehung der Frau zu bilden. Den 4 Vorträgen soll sich ein Diskussionsabend anschließen, der dann auch den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Gelegenheit geben wird, allerlei Fragen zu stellen. Nach der Begründung durch Frau Dr. Kroneim, nahm Herr Rechtsanwalt Trunk das Wort, dem alleseitiger Dank für seine Ausführungen gebührt. Der Redner gab in scharf umrissenen Zügen die Grundzüge der Partei, denen ein kurzer Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Zentrums vorausging. Vielleicht ist es nicht unangebracht, hier nochmals auf die Veranstalter dieser politischen Vorträge hinzuweisen, die Karlsruher Ortsgruppe für Frauenstudium, den Verein Frauenbildung-Frauentudium und die Rechtsauskunftstelle für Frauen. Anmeldungen zu diesen nehmen folgende Damen entgegen; für Frauenstudium: Frau Dr. Kroneim, Rheinbahnstraße, Frauenbildung: Frau Luigard Himmelheber, Leopoldstraße, für die Rechtsauskunftstelle: Frau Geh. Hofrat Neumann, Vorholstraße. Der folgende Vortrag mit Herrn Landtagsabgeordneten Geh. Hofrat Neumann findet nächsten Mittwoch 18 Uhr, ebenfalls in den „Vier Jahreszeiten“ statt.

Von dem deutschen Verbands-Stift des Deutschen Stverbandes, veranstaltet vom Klub Schwarzwald auf dem Feldberg vom 11.—13. Februar, über das wir ausführlich berichteten, sind in unserem Expeditionschaufenster einige von Herrn Otto Gertz, Feldbergerhof, aufgenommene, gut gelungene photographische Aufnahmen ausgestellt.

Im Apollotheater ist seit gestern ein neues Künstlerdébüt aufgezogen. Hans Hauser, der Humorist des letzten Programms wurde prolongiert. Auch dieses Mal steht er allen Programmnummern voran an erster Stelle. Seine natürlichen, humorvollen Couplets, sowie mimischen Darstellungen lösen beim Publikum starken Beifall aus. Der Humor nimmt überhaupt dieses Mal in dem neuen Pro-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 17. Febr. Das fünfte Künstlerkonzert des Konzertvereins beschränkte uns einen Liederabend des I. I. Kammerlängers Franz Nasal, lyrischer Tenor am Berliner Igl. Opernhaus. Und es war ein Abend, der einen reichen künstlerischen Gewinn bot. Der Künstler brachte, trotz hörbarer Indisposition, die sich besonders in der pianofortengelungen Höhe bemerkbar machte, sein großes Können in der Bildung der Töne und seine Meisterschaft im Ausdruck zur vollen Geltung. Der schlichte, innig empfundene Vortrag der Brahms'schen Volkslieder war ergreifend, besonders die Lieder „Dort unten im Tale“ und „Reinsiedeln, du sollst mir nicht barfuß gehn“. In den italienischen Gesängen „Caro mio den“ von Giordani und „Liebestrant“ von Donizetti zeigte sich die vollendete Technik des Sängers, namentlich in der künstlerischen Verwendung des Pianos. Sein warmes, weiches Organ, das alle Tiefen des Ausdrucks umfaßt, eignet sich indes nicht nur für zarte, gemüthvolle oder schelmische Lieder, sondern bringt auch leidenschaftlich bewegte Gesänge wie „Im Sturm“ von Berger, „Liebesfeier“ von Weingartner oder „Jungeim“ von R. Strauß zur vollendetsten Wirkung. Herzlicher Beifall dankte dem Künstler für seine genutzreichen Darbietungen.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Zusammen mit der neuen Oper „Das süße Gift“ von Albert Gortz, welche die Damen Ethofer und Wärmersperger und die Herren Bussard, Eri, Keller und Schüller beschäftigt und von den Herren Dumas und Lorenz einstudiert worden ist, werden morgen Freitag den 18. Februar im Hoftheater zum erstenmal auch „Lanzspiele“ in Szene gehen. Man will hier, wie das auch anderwärts wiederholt mit Erfolg versucht worden ist, aus verschiedenen Zeitepochen charakteristische Tanzbilder vorführen. Die Stimmung bestimmter Zeiten soll in diesen kurzen Bildern zum Ausdruck kommen und mit Zuhilfenahme einer mit dem Geist der betreffenden Zeit übereinstimmenden Musik künstlerisch gestaltet werden. Der Gedanke ist schon vor längerer Zeit erwogen worden, und noch der frühere Hofkapellmeister Dr. Göhler hat die zu den verschiedenen Zeitepochen passende Musik zusammengestellt. Die Geschichte der Tanzkunst wird in folgenden acht Bildern dargestellt werden: Altgriechischer Opferreigen, Tanz der venezianischen Edelleute, Altdeutscher Tanz,

Rototanz, Aus der Wertber-Zeit, Biedermeiertanz, Schwarzwälder Bauernhochzeit und neuzeitlicher Koboldentanz. Die dekorative Einrichtung zu den Tanzbildern hat Herr Albert Wolf geliefert; die Einleitung wurde von Frau Allegri-Banz und Herrn Reichwein geleitet. Die Tänze werden von den Damen Stolz, Genter, Müller, Krooman, Teres, den Herren Allegri, Korth, Nemes, Wahl, sowie von Mitgliedern des Ballets- und Singchores ausgeführt.

Forzheim, 17. Febr. Von der Großherzoggl. Kunstgewerbeschule Forzheim wird uns geschrieben: Seit der Neubefugung der Professur für Kunstgeschichte, Sittlehre und Stilgeschichte an der Großherzoggl. Kunstgewerbeschule in Forzheim durch einen bekannten Münchener Künstler wurden in diesen Jahren Neuerungen getroffen, welche geeignet sind, anderweitig Nachahmungen zu finden. Derartige Anstalten haben auch im kunsthistorischen Unterricht nicht nur theoretische, sondern vor allem praktische Kenntnisse zu vermitteln. Diese Forderung wird nun, nachdem im kunstgeschichtlichen Vortrag die Entwicklung der Kunstformen aus der Zeitauffassung eingehend erläutert wurde, hauptsächlich durch das Skizzieren derselben erfüllt. Bisher war man in diesem rein praktischen Teil auf das Zeichnen nach Vorlagen angewiesen. Die Anstalt ging nun in der Weise bahnbrechend vor, als sie Einrichtungen traf, welche das Skizzieren nach Lichtbildern ermöglichen. Diese in Deutschland noch nirgends eingeführte Methode gestattet eine reiche Ausnutzung der Kunstdenkmale und Museumschätze aller Länder und Zeiten, indem diese in guten Diapositiven und farbigen Lichtbildern, dem jeweiligen Charakter der Schule angepasst, vorgeführt werden können. Es kann fernerhin das Anschauungsmaterial während des Vortrages gezeigt werden, was an sich schon ein nicht geringer Vorteil für die Deutlichkeit der Ausführungen ist.

Hermann Heiberg †.

Schleswig, 17. Febr. Der Schriftsteller Hermann Heiberg ist gestern hieselbst, in seiner Vaterstadt, im 69. Lebensjahre, gestorben.

Als die moderne deutsche Literatur in den 80er Jahren ihre ersten Vortruppen entsandte, stand in ihren vordersten Reihen der Schleswiger Hermann Heiberg, der sich gleich mit seinem Erst-

lingsbuch, den feinen „Mauderieren mit der Herzogin von Seeland“, erschienen 1881, einen geachteten literarischen Namen gemacht hatte. Namentlich der nach anderen mairigen Werken 1885 erschienene Roman „Apotheker Heinrich“ bildete damals den vielzitierten Mittelpunkt der jungen realistischen Literatur und vielleicht auch den Höhepunkt des Heiberg'schen Schaffens. Denn während diese junge Literatur immer weiter strebte, durch das Sumpfgelände eines extremen Naturalismus hindurch einem Neuland sozialer und psychologischer Probleme zu, kam Heiberg zu ihr in einen immer größeren Abstand. Der Kampf mit dem Leben zwang ihn dabei zu einem aufschaukelnden, raffinierten Arbeiten und es liegt nahe, daß darunter, nicht nur bei der Rücksicht auf das Publikum, manches weniger gute sich vorfand.

Als Sohn des Advokaten Karl Heiberg und der Gräfin Ida Baudissin am 17. November 1840 zu Schleswig geboren, wo er die Domschule besuchte, übernahm er schon früh die Buchhandlung, welche sein Vater begründet hatte, als dieser infolge der politischen Verfolgungen seine Advokatur aufgeben mußte. 1870 verkaufte Hermann Heiberg das von ihm zu großer Blüte gebrachte Verlagsgeschäft und übernahm in Berlin zunächst die geschäftliche Direktion der „Norddeutschen Allgem. Zeitung“, und darauf diejenige der Spener'schen Zeitung. Als diese einging, trat Heiberg in die Direktion eines Pantheons ein, hatte aber finanzielle Mißerfolge zu erleiden. Inzwischen erwachte in ihm der Schriftsteller und die Gestalten, die er dichterisch formte und die Probleme, denen er nachging, zeichnete er mit einer solch großen Frische und Echtheit, daß sein Name bald zu den bekanntesten unter den neueren deutschen Autoren zählte, bis das jüngste Deutschland auch ihn überholte und der Erfolg ihm auch hier treulos wurde. Wie schon angedeutet, ist die Zahl seiner Bücher eine ungemein große. An die 60 Romane und Novellenhände zeugen von dem Fleiß seines Schaffens. Am meisten genannt und anerkannt wurden von ihm außer zahlreichen Einzelromanen u. a. noch die Romane „Ausgetobt“, „Die goldene Schlange“, „Eine vornehme Frau“, „Januslopf“, „Rans Töchter“, „Die Spinne“, „Graf Fari“ etc. Seit lange hatte er sich wieder in seine Heimatstadt Schleswig zurückgezogen, wo er nunmehr, ein müder Kämpfer in des Lebens Streit, an sein stilles letztes Ziel gelang.

gramm einen breiten Raum ein. So haben wir das tomische Kontrakt...

Badischer Landtag.

37. Sitzung der Zweiten Kamme.

A Karlsruhe, 17. Febr. Präsident Nothhufe eröffnete 7 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Oberbaurat Dr. von Sallwürf...

Die Resultate unserer Volksschulen sind noch sehr mangelhaft. Die Volksschüler sollten gut und schnell lesen und schreiben können...

Vermischtes.

Paris, 17. Febr. (Tel.) Der Pariser Polizeibeamte Sebille ist nach Toulon entlassen worden...

London, 17. Febr. (Tel.) Die Bewohner von Clydach Vale in Südwest-Wales wurden durch ein Erdbeben aus dem Schlaf geschreckt...

Wetter- und Hochwassernachrichten.

Heidelberg, 17. Febr. Vom Odenwald wird starker Schneefall und Tauwetter gemeldet...

Zodnan, 16. Febr. Heute und gestern hatten wir auf den Höhen Sturm mit heftigem Schneetreiben...

Bordeaux, 17. Febr. (Tel.) Infolge der fortdauernden Regengüsse, die über das südwestliche Frankreich niedergegangen sind...

Schiffs-Unfälle.

Kiel, 17. Febr. Die Kreuzer „Dresden“ und „Königsberg“ stießen in der Kieler Außenföhre infolge des Versagens...

der Steuerung an der „Königsberg“ zusammen. Die „Dresden“ erlitt an der Backbordseite neben der elektrischen Maschine ein großes Leck...

Toulon, 17. Febr. (Tel.) Bei einer Torpedoschießübung wurde das Panzerschiff „Republique“ von dem Panzerschiff „Patrie“ ansethrend unterhalb der schwimmenden Linie getroffen...

Toulon, 17. Febr. (Tel.) Infolge des Unwetters fuhr das Torpedoboot 132 auf die Porquerolles-Insel auf und erlitt mehrere Havarien.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 17. Febr. Der Vorsitzende des Landwirtschaftsrats Graf Schwerin-Pöslitz teilte heute bei Eröffnung der Sitzung des deutschen Landwirtschaftsrates mit...

Berlin, 17. Febr. Der Wahlrechts-Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses nahm heute die Paragraphen 6 und 7 betr. die Bildung der Wahlabteilungen durchweg nach der Regierungsvorlage an.

Berlin, 17. Febr. Der Gesamtanschluss des Hanjabundes ist am 28. ds. Mts. nach Berlin einberufen worden.

Dresden, 17. Febr. Die Zweite Kammer verhandelte heute über 3 Anträge der Freisinnigen, Nationalliberalen und Sozialdemokraten...

Berlin, 17. Febr. Der Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, der die Reform der Ersten Kammer bewegt. Mit diesem Entwurf, in welchem sie 6 neue Mitglieder aus Handel, Industrie und Gewerbe vorgeschlagen hat...

Dresden, 17. Febr. Der Verband sächsischer Industrieller sprach sich in seiner getrennten Hauptversammlung für die gesamtliche Vertretung der sächsischen Industrie in der ersten Ständekammer...

Wien, 17. Febr. Bürgermeister Dr. Ueueger hat eine gute Nacht gehabt. Die Schmerzen haben nachgelassen, der Schlaf angenommen. Heute morgen fühlte sich der Patient sehr wohl.

Innsbruck, 17. Febr. An der italienischen Grenze am Garda-See erfolgte ein Zusammenstoß zwischen Karabinieren und vier italienischen Deserteuren...

London, 17. Febr. Wie dem Reuterbureau aus Gondolero am Weißen Nil gemeldet wird, ist der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, Roosevelt, heute früh hier eingetroffen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Febr. Vizepräsident Dr. Spahn eröffnete die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Nachdem das Haus dem Antrag auf Einsetzung eines beim Reichsgericht schwebenden Strafverfahrens gegen den Abg. Gorfantis entsprochen hat...

Berlin, 17. Febr. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat die Wahl des Abg. Arnstadt (kons.) und des Abg. Wayer (Fr.) für ungültig erklärt.

Berlin, 17. Febr. In der fortgesetzten Beratung des Marineetat in der Budgetkommission des Reichstags wies beim Kapitel „Instandhaltung der Flotte und der Werften“ Staatssekretär Tirpitz energisch die Behauptung zurück...

Die Nomreise des Reichskanzlers.

Turin, 17. Febr. Das Blatt „Momento“ meldet, der Besuch des deutschen Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg in Rom sei für den Monat März anberaumt und zwar vor der Begegnung des deutschen Kaisers mit dem König von Italien in Venedig.

Der „Corriere della Sera“ teilt mit, dass der Besuch des deutschen Reichskanzlers in Rom, obgleich er nur als ein Höflichkeitssak bezeichnet werde, für Deutschland wegen der Erneuerung des Dreibundes von großer Wichtigkeit sein dürfte.

Frankreich und Afrika.

Paris, 17. Febr. Mehrere Blätter erörtern den Ueberfall in Wadailand und sprechen die Befürchtung aus, dass er ernste Folgen haben werde. Der „Gaulois“ meint, die Eingeborenen werden wahrscheinlich den errungenen Erfolg, welchen sie der Unvorsichtigkeit der französischen Behörde zu verdanken haben, ausbeuten wollen und die Herrschaft Frankreichs über dieses Gebiet wird vielleicht von neuem in Frage gestellt werden.

„Petit Republique“ schreibt: Im vorigen Jahre hat eine französische Truppenabteilung von 150 Mann mit einem tüchtigen Handfischer die Hauptstadt Abecta erobert...

Der „Eclair“ verlangt, dass das Parlament sich beeilen möge, die erforderlichen Kredite für die Errichtung eines Korps von 20 000 Mann Senegalstrassen zu bewilligen...

Im eingeweihten Kreise wird erzählt, Prinz Georg weigere sich hartnäckig, Krankenurlaub zu verlangen, um auf diese Weise der Regierung und dem König Trost zu bieten...

Konstantinopel, 17. Febr. Der Minister für öffentliche Bauten teilte den Behörden des Vilajets Trapezunt offiziell den Befehl der Regierung mit, eine Eisenbahn Trapezunt-Erzorum zu bauen.

Konstantinopel, 17. Febr. Hier eingetroffene amtliche Berichte bezeugen die Lage in Afsen als äußerst ernst. Es wird sündigt mit dem Ausbruch schwerer Unruhen gerechnet werden, durch die eventuell auch die Dynastie bedroht wird.

Konstantinopel, 17. Febr. Hier eingetroffene amtliche Berichte bezeugen die Lage in Afsen als äußerst ernst. Es wird sündigt mit dem Ausbruch schwerer Unruhen gerechnet werden, durch die eventuell auch die Dynastie bedroht wird.

Telegraphische Kursberichte vom 17. Februar.

Table with columns for Frankfurt a. M., Berlin, London, Paris, and other locations, listing various stock and bond prices.

London, 17. Febr. (Tel.) Die Bewohner von Clydach Vale in Südwest-Wales wurden durch ein Erdbeben aus dem Schlaf geschreckt...

Winterkur für Lungenkranke.

„Schwarzwaldheim“ Schömberg b. Wildbad. 650 m ü. d. M. Physikal. diätet. Halverfahren. In geeigneten Fällen spezifische Tuberkulumbehandlung...

Attiengeellschaft Leu u. Co., Hypothek- und Handelsbank Zürich. Der Reingewinn pro 1909 beträgt Fr. 2 494 655.15 (1908 Fr. 1 883 931.01).

Advertisement for Kufeké medicine, featuring a logo and text describing its uses for various ailments like Brechdurchfall, Diarrhöe, and Darmkatarrh.

„Schwarzwaldheim“ Schömberg b. Wildbad. 650 m ü. d. M. Physikal. diätet. Halverfahren. In geeigneten Fällen spezifische Tuberkulumbehandlung...

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit!

2099

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik

Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 15. Febr. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühling. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Diebold.

Aus dem Landesgefängnis in Mannheim, wo er zurzeit wegen Sittlichkeitsverbrechens eine einjährige Gefängnisstrafe verbüßt, wurde der 36 Jahre alte Klavierbauer Adolf Samson aus Hamburg vorgeführt, um sich wegen verschiedener im Laufe des vorigen Frühjahrs hier verübter Betrügereien zu verantworten. Der Angeklagte ist ein ganz geriebener Schwindler, der schon sehr häufig mit den Gerichten Bekanntschaft machte und wiederholt erheblich bestraft werden mußte. Die Opfer seiner letzten Betrugsmanöver waren hiesige Uhrmacher und Schmiedwarenhändler. Teils unter Anzahlung von 30 Mark bis 50 Mark, teils durch Vereinbarungen, nach welchen er die Waren in Kommissionsverkauf erhielt, wußte er sich in einem Falle eine goldene Uhr im Werte von 142 Mark und einen Brillantring im Werte von 95 Mark, in einem zweiten Falle drei goldene Uhren und drei Ringe im Gesamtwerte von 850 Mark und in einem weiteren Falle drei goldene Ketten im Werte von 240 Mark zu erschwindeln. Diese Wertgegenstände verkaufte Samson und verduftete dann aus Karlsruhe. Im April v. Jrs. wurde er in Heidelberg wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet und von der Strafkammer Heidelberg zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Unter Einrechnung dieser Strafe erhielt er jetzt eine Gesamtstrafe von 3 Jahren Gefängnis.

Am 11. Januar fuhr der Fabrikarbeiter Wilhelm Hartmann aus Gölshausen mit einer abgelaufenen Wochentarte Gölshausen-Karlsruhe mit der Bahn hierher. Damit nicht entdeckt werde, daß die Karte nicht mehr gültig war, hatte Hartmann auf derselben das Datum des Abfertigungstages, 25. November, ausradelt. Bei einer Revision der Fahrkarten wurde die Fälschung aber doch entdeckt und Hartmann daraufhin zur Anzeige gebracht. Er stand nun unter der Anklage wegen Urkundenfälschung und Betrugs vor der Strafkammer, die ihn zu 2 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, verurteilte.

In der Nacht vom 22. auf 23. August beauftragte eine Frau den Kraftfahrzeugführer Georg Fren aus Hochdorf, der mit seinem Automobil vor der Brauerei Moninger hielt, sie in die Gerwigstraße zu fahren. Statt nun den Weg dahin zu nehmen, lenkte Fren sein Fahrzeug durch die Karlstraße und Stefanienstraße nach dem Hartwald zu. Als die Frau dies wahrnahm, befürchtete sie schlimmes für sich und schrie um Hilfe, um den Automobilführer dadurch zum Anhalten zu bewegen. Als die Frau erkannte, daß sie damit nichts erreichte, sprang sie in ihrer Angst in der Nähe des Landgerichtsgebäudes aus dem fahrenden Automobil. Sie stürzte dabei zu Boden und verletzte sich nicht unerheblich. Der Vorfall gelangte zur Anzeige und Fren wurde wegen Freiheitsberaubung und Körperverletzung zur Verantwortung gezogen. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn auf 3 Monate Gefängnis.

Δ Karlsruhe, 16. Febr. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Djer. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Auf bequeme Weise wollte sich der Güteragent August Friedrich Kneißler aus Wittenweiler eine Provision von 50 Mark verdienen. Er bekam im März v. Jrs. von dem Bäckermeister Maier in Dillweihenfeld den Auftrag, für diesen ein Haus zu verkaufen. Kneißler sollte, wenn seine Vermittlung von Erfolg begleitet war, eine Provision von 500 Mark erhalten und für den Fall, daß es ihm nicht gelänge, innerhalb 6 Monaten einen geeigneten Käufer zu finden, für seine Bemühungen eine Vergütung von 50 Mark bekommen. Ueber diese Vereinbarung wurde unter dem 4. März ein schriftlicher Revers von Kneißler aufgesetzt und von Maier unterschrieben. Kneißler fand keinen Käufer für das Haus und so kam es ihm nur darauf an, möglichst rasch in den Besitz der 50 Mark zu gelangen. Da er wußte, daß Maier ihm vor Ablauf der 6 Monate die zugesagte Vergütung von 50 Mark nicht geben würde, suchte er dadurch in deren früheren Besitz zu kommen, daß er das Datum des Reverses in ein früheres umänderte, um durch diesen gefälschten Schein den Maier zu zwingen, ihm das Geld auszugeben. Die Sache nahm aber einen anderen Verlauf, als Kneißler gehofft hatte. Er wurde zur Anzeige gebracht und hatte sich nun wegen Urkundenfälschung und Betrugsverjuds zu verantworten. Das Gericht verurteilte ihn zu 2 Wochen Gefängnis.

Ein Logiszwindler, der auch noch seinen Vermieter bestiehlt, ist der wiederholt vorbestrafte Tagelöhner Friedrich Hört aus Mühlburg. In der zweiten Dezemberhälfte des vorigen Jahres mietete er sich zweimal in Pforzheim ein Zimmer und verschwand jeweils, ohne seine Miete zu bezahlen. In einem Falle nahm er den Logisleuten das Bettzeug im Werte von 35 Mk mit, das er nachher für 3 Mk verfeilte. Der Angeklagte wurde heute wegen Diebstahls und rückfälligen Betrugs mit 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, bestraft.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Katz Wtw.

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.
**Robert Katz, Schirmfabrikant.
Chr. Schwarz und Frau.**

Karlsruhe und Pforzheim, den 17. Februar 1910.
Das Seelenamt für die Verstorbene findet am Freitag den 18. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Liebfrauenkirche statt. B5822

Grabkränze

von Palmen, von Perlen u. von Blech, W. Eims Nachf., Adlerstrasse 7, 9160

Stammholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Bretten verleiht aus dem Gemeindevald Ditttrift I, II, III, IV und V am Samstag, den 26. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, im Rathhaus:
18 Eichen I., 35 II., 25 III., 137 IV., VI. Klasse; 1 Buche I., 9 II., 26 III., 13 geringere, 14 Escheer, 5 Eichen, 3 Erlen, 3 Kirschbäume, 2 Forsten und 7 Tannen-Abchneite I. und II. Klasse.
Auszüge können vom Bürgermeisteramt bezogen werden. Auf Verlangen wird das Holz von den städt. Waldhüttern vorgezeigt.
Bretten, den 15. Februar 1910.
Gemeinderat
Schemenau. 1542a

Deutsche Lebensversicherung Potsdam a. G.

Lebens-Versicherung mit und ohne ärztliche Untersuchung. Militär-, Aussteuer-Versicherung - Renten-Versicherung. Neue Versicherungsabchlüsse in 1908: Ausgezahlte Versicherungssumme: 9 1/2 Millionen Mark. Activa: 44 1/2 Millionen Mark. 41 Aenderter günstige Bedingungen. - Mäßige Prämienätze. Freie Kriessversicherung. - Versicherung nach einem Jahre unanfechtbar. Unbeschränktheit in der Wahl des Berufs und Aufenthaltsortes. Unverfallbare Policen nach dreijährigem Bestehen. Der Ueberschuss, welcher seit Beginn 11,3 Millionen Mark beträgt, kommt den Versicherten zugute und gelangt im zweifolgenden Jahre zur Verteilung. Die in 1908 gezahlte Dividende betrug 2,35% der Prämienreserve, was bei den ältesten Versicherungen bis zu 9 1/2% der Jahresprämie ausmacht. Prospekte und Auskunft durch alle Vertreter und durch den Vorstand in Potsdam.
und durch die Generalagentur Karlsruhe: F. Schmitt, Brauerstrasse 9. Tüchtige Agenten und Akquisiteure finden lohnende Beschäftigung

Räumungs-Verkauf

Um mit den in meinem 2580.21 übrig gebliebenen Restbeständen in Damen-Stiefeln vollständig zu räumen, verkaufe ich, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, einen Posten

la. Chevreaux u. Boxcalf

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel

Nr. 35, 36 und 37
Mk. 5.- per Paar netto.

Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlen.

Loew-Hoelzle

Schuhwarenhaus Kaiserstraße 187.

BOVRIL

sollte in jeder Haushaltung sein. Ob gesund oder krank, werden Sie in BOVRIL ein ausgezeichnetes Hilfsmittel finden, 958a

Vorsicht vor billigen Nachahmungen.

General-Depot **Ferdinand Mayer jr., Karlsruhe i. B., Rondelplatz.**

Zu verkaufen einige hundert Liter **Kirsch-, Zwetschg- und Tresterbranntwein.**

Abgabe von 10 Liter an bei **St. Spuller, Forchheim, 1489a** Statterthubl. 3.2

Brockhaus-Lexikon 14. Aufl., Jubiläums-Ausg., 17 Bde., cpl., tadello., statt 204.- nur 85.- 397.

Kraem. r. W. Hall u. Menschheit 5 Bde., cpl., tadello., statt 80.- nur 45.- 397.

Suchier - B. - Hirschfeld franz. Literatur, tadello., statt 16.- nur 10.- 397.

Vereinslokal, Bahnhofstr. 14. schones, großes, 50 Personen fassend, sof. abzugeben. 25429.2.2 Zum Schildbürger.

Anzug oder Paletot

in elegantester Ausführung unter Garantie für guten Sitz, erhalten kreditfähige Herren von einem größeren Maßgeschäft bei monatlicher Zahlung ohne Vorauszahlung geliefert. Offerten unter Nr. 2111 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Bar Geld an jedermann, reell, discret u. schnell, verleiht zu mäßigen Zinsen, auch gegen Patenzhgl. Selbstgeb. C. A. Winkler, Berlin 140, Winterfeldstr. 34 3/2. v. Darlehen. Wolarzell beal. Sanftid. 1590a26.1

Bekanntmachung.

Betrifft: Fundgegenstände. In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1909 wurden in den Wagen der elektrischen Straßenbahn gefunden:
Schirme, Stöcke, Handschuhe, Fahrzeughelme, Geldbeutel mit und ohne Inhalt, Kleidungsstücke, Brillen, Knöpfe, Schmuckgegenstände, Bücher, Schlüssel usw.
Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 980 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen drei Wochen bei dem städtischen Straßenbahnamt, Tullastraße 71, Zimmer Nr. 3 geltend zu machen, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 B.G.B. veräußert werden. 2509
Städtisches Straßenbahnamt.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Stein, Amt Bretten, verleiht am Donnerstag, den 24. ds. Mts. in den Gemeindevaldungen auf Borggrift bis 1. Juli l. Jrs.:
173 Eichen I. bis VI. Klasse, 1 Hainbuche II. Klasse, 1 Forst und 1 Esche.
Zusammenkunft vorm. 10 Uhr im Gehägen, wozu Liebhaber eingeladen werden. 1533a
Gemeinderat.
Bürgermeister Fuchs.

Stamm- und Sterbholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Würsch verleiht aus ihrem Gemeindevald an den nachgenannten Tagen folgende Holzsorten. Am Dienstag den 22. Februar ds. Jrs. 283 Stämme Forsten von 1,76 Reistmeter abwärts.
Am Mittwoch, den 23. Februar 800 Ster forlen. Scheit- und Rollenholz. 1548a
Am Donnerstag, den 24. Februar 800 Ster forlen. Scheit- und Rollenholz. 1548a
Zusammenkunft ist jeden Tag vormittags um 9 Uhr an der Ertlingerstraße beim Waldheimgang.
Würsch, den 16. Februar 1910.
Der Gemeinderat.
Fittler, Bürgerm. Def.

Grünwettersbach. Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde verleiht aus ihrem Gemeindevald am Montag den 21. Februar 1910 mit Borggrift bis 1. Oktober 1910:
28 Buchen v. 0,63-2,89 Rfm., 9 Eichen v. 0,17-0,77 Rfm., 4 Kappeln v. 0,22-0,73 Rfm., 53 Forsten v. 0,34-1,82 Rfm., 1 Birnbaum 1 Rfm., 18 buchene Wagnerslangen, 1400 Wollenteden.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathhaus. 1503a
Grünwettersbach, 15. Febr. 1910.
Gemeinderat.
Bohrer, Bürgermstr. Böger.

Patentanwalt

C. Kleyer, Karlsruhe.
Kleine Villen und Einfamilienhäuschen
nebst Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, penz. Beamte u. f. w. schlüsselfertig nach Plan zum Preise von Mk. 6000 an. **Gebäude Lössel, Bauarchitekt, 8824a** Kanders (Wadert). 27.11

Perfekt. Stenographin u. Maschinen-Schreiberin

bisher auf kaufmännischem u. Rechtsbureau tätig, sucht per 1. April Stellung. Offert. unter **C. 655 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2408.3.2

National-Kasse

um die Hälfte d. Anschaffungspreises zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2570 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Holzversteigerung.



Die Stadtgemeinde Germersheim verleiht im hiesigen Stadthaus am Montag, den 28. Februar 1910, vormittags 10 Uhr beginnend, folgende Holz aus dem städt. Rheinwald öffentlich auf Kredit:

- 2 eichen. Stämme II. Kl.
- 4 eichen. Stämme III. Kl.
- 9 eichen. Stämme IV. Kl.
- 7 eichen. Stämme V. Kl.
- 2 eichen. Wagner-Stämme.
- 8 hainbuchen. Stämme II. Kl.
- 7 eichen. Stämme III. Kl.
- 20 eichen. Stämme III. Kl.
- 18 rüsten. Stämme II. Kl.
- 8 rüsten. Stämme III. Kl.
- 3 kiefern. Stämme I. Kl.
- 1 birken. Stamm II. Kl.
- 2 aspen. Stämme II. Kl.
- 7 eichen. Kuchlingen I. Kl.
- 9 eichen. Kuchlingen II. Kl.
- 4 eichen. Kuchlingen I. Kl.
- 3 eichen. Kuchlingen II. Kl.
- An der Wellheimerstraße: 9 Kuchlingstämme.

Die Einteilung kann von Waldhüter Ebinger bezogen werden. Während der Versteigerung ist das Bureau der Stadteinnehmer geschlossen. Sämtliche Holz sind an den Weg gerückt und gut abzufahren. Germersheim, 15. Februar 1910.
Das Bürgermeisteramt:
J. B. Arbogast.

Holzversteigerung.



Die Gemeinde Rheinbühlhofheim verleiht am Montag, den 21. Februar 1910, vormittags 10 Uhr anfangend im diesjährigen Stiebschlag:
100 Eichen von 1-4,60 Reistmeter, 60 Forsten I. und III. Kl. bis 3,80 Reistmeter, 9 Eichen I. Klasse, 3 Kuchlingen I. Kl. 1559a
Wozu Steigliebhaber einladen. Das Bürgermeisteramt.
Haub. Almus.

Dreiwilige Versteigerung

der Liegenschaften der Firma **Schnurr & Degler zu Säckingen - Hotel zum Bad u. l. w.** findet nicht am 19. Februar, sondern am **3. März 1910, vorm. 9 1/2 Uhr**, in den Geschäftsräumen des **Gr. Notariats Säckingen** statt. 1563a
Murb., Konkursverwalter.

Patentanwalt

C. Kleyer, Karlsruhe.
Kleine Villen und Einfamilienhäuschen
nebst Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, penz. Beamte u. f. w. schlüsselfertig nach Plan zum Preise von Mk. 6000 an. **Gebäude Lössel, Bauarchitekt, 8824a** Kanders (Wadert). 27.11

Perfekt. Stenographin u. Maschinen-Schreiberin

bisher auf kaufmännischem u. Rechtsbureau tätig, sucht per 1. April Stellung. Offert. unter **C. 655 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2408.3.2

National-Kasse

um die Hälfte d. Anschaffungspreises zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2570 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Holzversteigerung.



Die Stadtgemeinde Germersheim verleiht im hiesigen Stadthaus am Montag, den 28. Februar 1910, vormittags 10 Uhr beginnend, folgende Holz aus dem städt. Rheinwald öffentlich auf Kredit:

- 2 eichen. Stämme II. Kl.
- 4 eichen. Stämme III. Kl.
- 9 eichen. Stämme IV. Kl.
- 7 eichen. Stämme V. Kl.
- 2 eichen. Wagner-Stämme.
- 8 hainbuchen. Stämme II. Kl.
- 7 eichen. Stämme III. Kl.
- 20 eichen. Stämme III. Kl.
- 18 rüsten. Stämme II. Kl.
- 8 rüsten. Stämme III. Kl.
- 3 kiefern. Stämme I. Kl.
- 1 birken. Stamm II. Kl.
- 2 aspen. Stämme II. Kl.
- 7 eichen. Kuchlingen I. Kl.
- 9 eichen. Kuchlingen II. Kl.
- 4 eichen. Kuchlingen I. Kl.
- 3 eichen. Kuchlingen II. Kl.
- An der Wellheimerstraße: 9 Kuchlingstämme.

Die Einteilung kann von Waldhüter Ebinger bezogen werden. Während der Versteigerung ist das Bureau der Stadteinnehmer geschlossen. Sämtliche Holz sind an den Weg gerückt und gut abzufahren. Germersheim, 15. Februar 1910.
Das Bürgermeisteramt:
J. B. Arbogast.

Holzversteigerung.



Die Gemeinde Rheinbühlhofheim verleiht am Montag, den 21. Februar 1910, vormittags 10 Uhr anfangend im diesjährigen Stiebschlag:
100 Eichen von 1-4,60 Reistmeter, 60 Forsten I. und III. Kl. bis 3,80 Reistmeter, 9 Eichen I. Klasse, 3 Kuchlingen I. Kl. 1559a
Wozu Steigliebhaber einladen. Das Bürgermeisteramt.
Haub. Almus.

Dreiwilige Versteigerung

der Liegenschaften der Firma **Schnurr & Degler zu Säckingen - Hotel zum Bad u. l. w.** findet nicht am 19. Februar, sondern am **3. März 1910, vorm. 9 1/2 Uhr**, in den Geschäftsräumen des **Gr. Notariats Säckingen** statt. 1563a
Murb., Konkursverwalter.

Patentanwalt

C. Kleyer, Karlsruhe.
Kleine Villen und Einfamilienhäuschen
nebst Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, penz. Beamte u. f. w. schlüsselfertig nach Plan zum Preise von Mk. 6000 an. **Gebäude Lössel, Bauarchitekt, 8824a** Kanders (Wadert). 27.11

Perfekt. Stenographin u. Maschinen-Schreiberin

bisher auf kaufmännischem u. Rechtsbureau tätig, sucht per 1. April Stellung. Offert. unter **C. 655 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2408.3.2

National-Kasse

um die Hälfte d. Anschaffungspreises zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2570 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Die Eroberung der Luft.

Karlsruhe, 17. Febr. Die Luftschiffahrt bildet ein Thema für sich. Ein Thema, über das ein Redner ein ganzes Jahr lang sprechen könnte, ohne sich in Wiederholungen zu ergeben. Darum ist es ganz unmöglich, in dem kurzen Zeitraum nur eines Vortragsabends auch nur ein einigermaßen detailliertes Bild des gesamten Gebietes der Luftschiffahrt zu geben. Der Redner wird sich stets darauf beschränken müssen, entweder nur ein Kapitel aus dem dicken Buche „Luftschiffahrt“ zu bringen, oder aber Einzelheiten und technische Details ganz zu vermeiden. Herr Chefredakteur Philipp Spandow-Berlin, der gestern abend im Kaufmännischen Verein über „Die Eroberung der Luft“ sprach, zog letzteres vor. Und er brachte es unter Ausserachtlassung aller technischen Einzelheiten fertig, ein im großen ganzen recht interessantes Bild über die Entstehung und Entwicklung der Luftschiffahrt zu geben und dabei noch in einer ganzen Reihe experimenteller Vorführungen die praktische Anwendung des theoretischen Gedankenfluges der verschiedenen Erfinder zu zeigen. Dem Fachmann konnte der Vortrag nichts neues bringen, dem Laien mußte er gerade infolge Fehlens aller schematischen Berechnungen und Vermeidung aller groben Theorie interessant und unterhaltend wirken.

Der Redner ging etwa von folgendem Gedankengange aus. Man setze sich um circa 130 Jahre zurück, in eine Zeit, in der es noch keine Luftfahrzeuge gab. Da wird es sich für uns zunächst darum handeln, einen Gegenstand zu finden, der nicht ruhmig auf seinem Blase liegen bleibt, sondern das Bestreben zeigt, die Erde zu verlassen, in die Höhe zu steigen. Haben wir diesen Gegenstand gefunden, so werden wir es uns damit nicht genügen lassen, wir werden vielmehr versuchen, den herr. Gegenstand unserer Gewalt unterzuordnen, ihn lenkbar zu machen. Und schließlich wird in uns auch der Wunsch rege werden, unser Luftfahrzeug von den tragenden Gasen unabhängig zu machen und dieselbe lediglich durch maschinelle Kraft in die Höhe steigen und vorwärts treiben zu lassen.

Auf diesen drei Grundgedanken baute der Redner seinen ganzen Vortrag auf. Er betonte, daß man für die Luft keine anderen Gesetze anzuwenden habe, als diejenigen, die man auch für feste und flüssige Materien anzuwenden gewohnt sei, denn die Luft unterscheidet sich von diesen nur graduell, nicht aber prinzipiell. So mußte man unter Berücksichtigung des Gesetzes über das spezifische Gewicht auf den Gedanken kommen, Gase, die leichter als die Luft sind, oder auch erwärmte Luft selbst, die ein größeres Volumen einnimmt, als die normale Luft, bei Einkapselung in eine leichte Hülle als Tragkörper größerer Lasten zu benützen. Experimentell zeigte der Redner die uns ja längst bekannte Anwendbarkeit dieses Gedankens durch Füllung eines Papierballons mit erwärmter Luft, sowie eines kleinen und eines größeren Ballons mit Wasserstoffgas.

Sodann ging Redner zu dem Gebiet „Lenkbarkeit des Ballons“ über. Ein Ballon kann natürlich nur dann lenkbar gemacht werden, wenn er dem Luftstrom Widerstand entgegensetzt, wenn er nicht mit, sondern gegen denselben treibt, ebenso wie ein Schiff nur solange steuerfähig bleibt, solange es mittels Segel- oder maschineller Kraft gegen den Wellenstrom anzulämpfen vermag. So handelte es sich zunächst darum, eine Vorrichtung zu schaffen, vermittels deren man dem Ballon eine Eigenkraft geben konnte. Diese Vorrichtung ward mit der von Leonardo da Vinci erfundenen Luftschraube im Prinzip gegeben. Wiederum an Hand verschiedener Experimente mit Stahlblechpropellern, Keilsen und Holzpropellern zeigte der Redner die immense vorwärts- und aufwärtstreibende Kraft solcher Luftschrauben, sowie die Anwendung derselben an dem zur besseren Ueberwindung des Luftwiderstandes zigarrenförmig gestalteten Ballon. Nachdem man diese vorwärtstreibende Kraft gefunden, brauchte man schließlich nur noch für entsprechend beste Anbringung derselben am Flugkörper und für geeignete Steuerflächen zu sorgen, und das lenkbare Luftschiff, der Traum so vieler Generationen, war zur Tatsache geworden. In einem hübschen Modell zeigte der Redner die erstaunliche Wirkung eines kleinen einfachen Schwanensteuers auf den Ballon.

Weiter verbreitete sich der Redner sodann über das interessanteste Gebiet der modernen Luftschiffahrt: die Flugmaschine. Hierbei be- zeichnete er die selbst in Hochkreisen häufig für die Flugmaschinen ge- brauchte Redensart „Luftfahrzeuge schwerer als die Luft“ als durchaus falsch. Der Begriff „schwerer“ sage doch nur, daß der betreffende Körper der Anziehungskraft der Erde unterliege und deshalb in der Luft nicht frei schweben bleiben könne, sondern zur Erde fallen müßte. Gelingen es aber, diese Anziehungskraft der Erde zu überwinden, d. h. den Körper durch eigene Kraft in die Luft zu heben, so sei er eben nicht mehr schwerer als die ihn momentan tragende Luft. Die zwei Grund- prinzipie der Flugmaschine seien der Vientalhale Vogelzug und der kreisliche Drachenflug. Die Verbindung des durch ersteren bedingten Gleitfluges mit dem letzteren habe die heutigen brauchbaren und ziem- lich vollkommenen Flugfahrzeuge geschaffen. Auch hier zeigte Redner wiederum an Hand verschiedener sehr gut funktionierender Modelle die praktische Anwendung der von Viental und Kreh gemachten Be- obachtungen. Besonders gefiel wohl das kleine Modell eines Merlot- schen Zweifelders, das den vorderen Teil des Saales mehrmals im schneellen Flug umkreiste und sich erst dann langsam zu Boden senkte, als seine mechanische Kraft zu Ende war.

Im Anschluß an seine etwa 1 1/2 stündigen, sehr klar gehaltenen Darlegungen, zeigte Herr Spandow sodann noch eine Reihe das Thema erläuternde Lichtbilder, sowie hübsche kinematographische Aufnahmen, die eine interessante Ergänzung des Gesprochenen bildeten. Das den Eintragsaal bis auf wenige Plätze füllende Publikum war von dem Vortrag höchlichst sehr befriedigt und spendete des öfteren reichen Beifall.

Die Strandung des Dampfers „Lima“.

D.K. News, 16. Febr. (Privat.) Zur Strandung des Dampfers „Lima“ wird berichtet: „Es besteht noch schwache Hoffnung, daß einige der 80 Personen, die sich auf dem britischen Dampfer „Lima“ befinden, der in der Magellans-Straße gestrandet ist, gerettet werden. Das britische Schiff „Hatumei“, das mit 205 der Geretteten im Hafen von Ancud eingetroffen ist, hat signalisiert, daß die 88 zurückgelassenen Personen mit dem Schiff gefahren wären. Wahrscheinlich hat dieses Schiff sie errettet, aber, als sie zum letzten Mal gesehen wurden, befanden sie sich noch an Bord der „Lima“, die von den Wogen gegen die Felsen geworfen wurde.“

Die „Hatumei“ gelangte auf etwa dreiviertel Meile an den gestrandeten Dampfer heran, auf dessen Stern die Passagiere und die Mannschaften zusammengedrängt waren. Nach ungeheuren Schwierigkeiten gelang es, ein Kabel an den „Lima“ zu befestigen, und mit dessen Hilfe konnten die Boote der „Hatumei“ an den gestrandeten Dampfer heranzukommen. Nach zwölfwündiger Arbeit waren 200 Personen von der „Lima“ gerettet und auf der „Hatumei“ in Sicherheit gebracht worden. Da wurde plötzlich das Kabel vom Stern der „Lima“ durch eine mächtige Welle losgerissen und es gelang der Mannschaft des „Hatumei“ nicht, ein neues Kabel zu befestigen. Zu der Zeit befanden sich noch etwa 90 Personen an Bord der „Lima“. Das Boot der „Hatumei“ verlor nichtsdessenungeachtet, das Boot zu erreichen und es gelang auch schließlich ein Seil zu befestigen. Über dieses war zu traurig gespannt und eine Welle brachte das Boot zum Umkippen. Der erste Offizier, der Zimmermann, der vierte Ingenieur und ein Steward ertranken. Darauf signalisierte der Kapitän der „Hatumei“, daß er nur noch ein kleines Boot zur Verfügung habe, das aber auch bereits beschädigt sei und daß er daher nach Ancud fahren werde, um Hilfe herbeizurufen. Obgleich die See sich etwas beruhigte, trat so starker Nebel ein, daß die „Hatumei“ eine Verpöpfung von mehreren Stunden erlitt.

Die „Lima“ ist gänzlich verloren. Fünf Dampfer und ein Kreuzer sind zur Hilfeleistung der „Lima“ nach der Insel Huambin abgegangen, in der Hoffnung, noch einige Menschenleben retten zu können, aber die Offiziere der „Hatumei“ glauben, daß alle Hoffnung vergeblich ist, da das Wasser bereits den Maschinenraum erreicht hatte, als die „Hatumei“ abfegelte.

Handel und Verkehr.

Der Aufsichtsrat und Vorstand der Vereinsbank Karlsruhe haben beschloffen, der am 15. März d. J. anubernehmenden Generalversammlung die Gewährung einer Dividende von 5 Prozent vorzuschlagen. Im Vorjahr betrug die Dividende 7 Prozent.

Manheim, 17. Febr. Der Aufsichtsrat der Bad. Bank beschloß in seiner heutigen Sitzung, der am 15. März d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5% Prozent (i. B. 7 Proz.) für das verfloffene Geschäftsjahr in Vorschlag zu bringen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 17. Febr. Angelommen am 14.: „Erlangen“ in Buenos Aires; am 15.: „Galle“ nachm. in Rio de Janeiro; am 16.: „Batum“ vorm. in Rio de Janeiro, „Gr. Kurfürst“ 9 Uhr vorm. in Cadix, „Derfflinger“ 7 Uhr vorm. in Suez, „Abercrombie“ in Neapel, „Sutari“ in Piräus, „Main“ 4 Uhr nachm. in Baltimore, „Prinz Alice“ 12 Uhr nachm. in Neapel, „Göttinger“ 6 Uhr nachm. in Antwerpen. Abgegangen am 15.: „Main“ 3 Uhr nachm. in Antwerpen, „Wittenberg“ 8 Uhr vorm. Dover, „Main“ 4 Uhr vorm. Capes Neuz, „Gneisenau“ 4 Uhr nachm. Vorkum Riff, „Willow“ 3 Uhr nachm. Dover, „Wittenberg“ 1 Uhr nachm. Southampton; am 16.: „Main“ 3 Uhr vorm. von Bari nach, „Pr. Fiel Friedrich“ 10 Uhr vorm. von Venang, „Willow“ 8 Uhr vorm. von Southampton, „Schleswig“ 3 Uhr nachm. von Marseille, „Pr. Heinrich“ 2 Uhr nachm. von Alexandria.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

8. Febr.: Georg Friedrich Alexander, B. Werner Schultheiß, Buchhändler; Maria, B. Karl Bahr, Magazinsarbeiter. 9. Febr.: Frida, B. Friedrich Stoder, Bahnarbeiter. 10. Febr.: Walter Josef, B. Friedrich Held, Bediener. 11. Febr.: Emma Frida, B. Adolf Baum, Bierführer; Adolf Karl, B. Karl Baier, Wagner; Johanna Wilhelmine, B. Ludwig Selkmann, Revierförster; Ernst Emil, B. Wilhelm Schwarz, Buchbinder. 13. Febr.: Hilda Erna, B. Karl Grimm, Heizer.

Todesfälle: 15. Febr.: Karoline Lang, alt 37 Jahre, Ehefrau des Landwirts Karl Ludwig Lang; Karl, alt 1 Jahr 6 Monate 23 Tage, B. Karl Colmer, Schlosser; Margarete Rohweg, alt 62 Jahre, Witwe des Maurers Josef Rohweg; Erich, alt 1 Jahr 2 Monate 28 Tage, B. Georg Jäpfel, Schneider.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Hoher Druck zieht sich heute zungenförmig von Südwesten her über das Alpengebiet hin; hier meist heiteres Wetter hervorruend. Im Nordwesten der britischen Inseln ist eine neue tiefe Depression erschienen, die bereits am Morgen bis Nordwestdeutschland herein trübes unruhiges und regnerisches Wetter verursachte; sie wird sich voraussichtlich noch weiter binnenwärts ausbreiten, so daß auch bei uns regnerisches und mildes Wetter eintreten wird.

Wetterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Febr., Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Wind, Wind. Data for 16. Febr. (Nachts 9 u.), 17. Febr. (Morgs. 7 u.), 17. Febr. (Mitt. 2 u.).

Höchste Temperatur am 16. Februar 4,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,6.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Februar früh: Lugano wolkenlos 0°, Biarritz hellbedeckt 11°, Nizza heiter 4°, Lrien wolkenlos 7°, Florenz wolkenlos 4°, Rom wolkenlos 6°, Cagliari wolkenlos 9°, Brindisi bedeckt 9°.

Der alljährliche Inventur-Verkauf hat begonnen. Modernste Formen. Elegante Ausführungen. Grosse Posten mit kleinen Schönheitsfehlern. Zurückgesetzte Artikel-Neuheiten. 10 bis 50 Prozent Rabatt (ausgenommen Marke Salvator). Schuhhaus H. Landauer. Kaiserstrasse 133.

Frische Austern (Natives) Helg. Hummer, Malossol-Kaviar. Herm. Munding, Hofl. Kaiserstr. 110. - Telephon 1042.

Fahrrad zu kaufen gesucht. Offerte mit Preis. Ein last neuer Kastenwagen ist billig zu verkaufen. Einige Gaslampen sind billig zu verkaufen. Mandoline (Klavier) für 25 M zu verkaufen.

Romfahrt über Osnern, 18 Tage, durch ganz Italien. Gesamtlosten: 320 M. in II., 230 M. in III. Klasse. Prof. Müller, Stafflerberg 54, Stuttgart.

Die Wirtschaft „Adler“ in Bujenbach bei Ettlingen ist per 1. April 1910 zu vermieten. Zigarren- u. Papierwarengeschäft, längere Jahre bestehend, in bester Lage der Stadt, ist umständehalber zu verkaufen.

Landhaus 1 1/2 St. 6 Zimmer pp., Wasserleit. u. elektr. Licht im Hause 8 St. schön. Garten. Herrl. Lage, in d. Nähe v. Wätern, Regensburg, 3. best. Ort, unter Nr. 3539 an die Exped. der „Bad. Presse“ erd.

Ein last neuer Kastenwagen ist billig zu verkaufen. 3539 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige Gaslampen sind billig zu verkaufen. Wegen Wegens Kochherde billig zu verkaufen. 35871 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mandoline (Klavier) für 25 M zu verkaufen. 35872 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Willkommen. Ist bei den jetzigen teuren Zeiten in jedem Hause ein billiges und dabei wohl-schmeckendes Getränk. Als solches findet von Tag zu Tag größere Verbreitung - Rathreiners Malztafee.

Billiger Möbelverkauf. Aufgerichtete Betten von 30 M an, Kinderbettstelle 7 M, runder Tisch 5 M, Schiffformer, bartholz, poliert 28 M, Kommode, poliert 25 M, Großer Küchenstuhl für Solgeberei oder Wirtschaft gegen 35 M, Küchenstuhl, Küchenbretter von 2 M an, Vanzelstohr 90 M, Bett in der Reihe unter Preis 110 M, sonstig. Preis 150 M, Divan 25 M an, Chaiselongue 24 M, Tischendwan von 35 M an, Vorplatzmöbel, eichen, 15 M an zu verkaufen. 35851 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Ambos und eine Richtplatte sucht zu kaufen. 2587 21 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reform-Hafer vollständiger Ertrag für Hafer ca. 35%, billiger als Hafer, beites Sanitäts-Voll- u. Kraftfutter f. Pferde. Niederlage bei 782 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Konrad Schwarz. 35871 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Empfehle lebendfrisch ein-treffend: 35877. Solland. Angelfischliche, holl. Kaviar, Krabben, Meeres, Fischolelets, frisch gew. Stockfische, ff. Tafelkaviar, Semmelkorn, Ost. Soles u. Turdouts. Ferner empfehle große Berg-Hafen Rehe, russisches Wild, Schnee- und Faselhühner, franz. Gänse, Enten, Bantams, junge Enten, Gänse, Sumpfen- u. Fritillierhühner zum billigsten Tagespreis bei Pfefferle, Erbprinzenstraße 23. Telophon 1415.

Reitpferd. Engl. Fuchshüte, Stähr., komplett geritten, schön- und zuverlässig, für jedes Gewicht, tabellarisch, elegante Gänge, selten schöne Erziehung, durchaus fromm und leicht zu reiten, ist unter voller Garantie zum billigen aber festen Preis von 1800.- in Erwahrung zu verkaufen. Auskunft bei 1486a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pferdegeschirre. In jeder Ausführung für Luxus liefert bill. unter sehr günstigen Bedingungen Sattler-Bausack. Amalienstraße 17. Man wolle sich davon überzeugen. Auswähl vorhanden. 35215 2 3. Sofort zu verkaufen: zweifelhafte Bettstelle, schön. Holz, Vollmatt., Tepp., auf 22 M., Tisch 4 M., 2 Bausack, noch 5 M., Umlandstr. 12, p. Kinderwagen, blau, fast neu, billig zu verkaufen. 35872 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other small notices.

Ein Maassstab



für die Vortuglichkeit eines Butter-Erfahrmittels ist seine Beliebtheit. Einer solchen erfreuen sich und zwar bis in die feinsten Kreise infolge ihrer hervorragenden Buttereigenschaften die seit Jahren allgemein bewährten von den Bergh'schen Margarine-Marken

Clever Stolz und Vitello.

Allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Stellen finden

Architekt: Halter Darsteller in Entwürfen wie Detail, sicher in Statik für einige neu- und Umbauten per 1. März gesucht.

Techniker: Suche ein tüchtiges einig tüchtige Techniker, für Werkzeugmaschinenbau und einige tüchtige Techniker für allgemeinen Maschinenbau, zu möglichst sofortigem Eintritt.

Bautechner: durchaus erfahren in Aufstellung von Kostenanschlägen, Ausschuss und Abrechnung für sofort gesucht.

Jüngerer Kaufmann: für ein techn. Bureau zum Eintritt per 1. März a. c. gesucht. Verlangt guter Stenograph, flotter Maschinenschreiber.

Kaufmann: Bewerber, die in der Holzbranche tätig sind, erhalten den Vorzug.

Korrepondent gesucht: Ausschüsse ab 1. März bis April. Genaue Gehaltsanträge unter Nr. 1436a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kassier: Nur Kassieranten mit prima Kenntnissen und Referenzen wollen die Offerten unter genauer Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2554 an die Exped. der 'Bad. Presse' einreichen.

General-Vertreter: mit Kolonne, sowie allein arbeitende Reisende, für Vorwärts und Semmel, gesucht.

Kassier: Tücht. Vertreter od. Provisionsreisende für den Verkauf der modernen, praxistoll wirkenden, Stimm- und Reklamemaschinen aller Art, sowie Graphenplatten von einem Spezialgeschäft, ges. hohe Provision.

Bücherreisender: gesucht, 20% Provision. Briefe unter Nr. 10 an Rudolf Woffe, München.

25-175 Mk. wöchentlich Damen: Reuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit, neuzeitl. ebener, leichter Verdienst. Einverständnis mit erbeten. Suche es Geschäft, 100,000 (Norton, Kattowitz O.S. No. 35.

Tüchtiger Versicherungsbeamter,

der erstklassige Erfolge aufzuweisen hat, kann bei festem Gehalt, Reisekosten und unbedingten Provisionen eine außerordentlich angenehme

Sehr selbständige Stellung für Baden, Elsaß oder Württemberg oder Teile dieser Gebiete finden.

Die Stelle einer Oberschwester in dem Friedrich-Wilhelms-Genesungsheim (Lungenheilstätte mit 84 Betten) bei Oberweiler (am Wilhelm) ist auf 1. April 1. n. neu zu besetzen.

Hoher Verdienst! Für alle Städte und größere Orte wird je ein angesehener, intelligenter Geschäftsmann, Geschäftsführer oder d. Beamter gegen hohen Verdienst für leichte Tätigkeit im Nebenberuf sofort gesucht.

Schneider: auf Dolien für dauernde Beschäftigung gesucht.

Elektro-Monteur: welcher auch Montage-Pläne anfertigen vermag, findet sofort Stellung.

Jüngerer Mechaniker: für Fahrräder, ebent. Motorräder sofort gesucht.

Blechnern-Installateur: ein tüchtiger, solider, kann einreisen.

Installateur: für bessere Installation und Reparatur wird bei hohem Lohn sofort eingestellt.

Kaminfegergehilfen: auf Jahresstelle.

Hausbursche gesucht: Jüngerer, ehelicher Hausbursche, nicht über 16 Jahre alt, per sofort gesucht.

Photograph: gesucht, der als Nebenbeschäftigung für ein Geschäft Amateurarbeiten übernimmt.

Glaser-Lehrling: Kräft. Junge, welcher Lust hat, die Glaserlei tüchtig zu erlernen, findet Lehrstelle.

Glied od. jung. Haushälterin gesucht für 3 Personen bei gutem Lohn, Vertrauensstellung.

Köchin: durchaus zuverlässige, die schon in Verköstlichungen geübt hat u. der feineren Küche selbständig vorstehen kann.

Mädchen: das der besseren Küche u. Haushalt vorstehen kann.

Zwei ordentliche Mädchen: evtl. Schwestern, wovon die eine gut bürgerlich kochen kann.

Mädchen: mit guten Kenntn. welches kochen kann und die Hausarbeit mit besorgl. wegen Erkrankung meines bisherigen, möglichst sofort.

Mädchen: fleißiges, sauberes sucht zum 1. März 1910.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Jüngerer Mädchen: welches etwas nähen kann, per sofort für kleinen Haushalt gesucht.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Mädchen: fleißiges, sauberes, welches kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist.

Tüchtiger Konditor: 22 Jahre alt, auch in Süderabrietation tüchtig, sucht sofort dauernde Kondition.

Kautionsfähiger junger Mann mit guten Zeugn. sucht Stellung.

Junges Mädchen: ev. 18 Jahre alt, sucht in kinderlosem Privat Haushalt Stellung zum 1. März 1910.

Zu vermieten: Einfamilienhaus in Durlach, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und sonstigem Zubehör.

Laden zu vermieten: In bester Lage der Kronenstr. 47, in welchem längere Jahre ein Schuhwaren- und Herren-Konfektionsgeschäft betrieben wurde.

Laden: in lebhafter Lage der Kronenstr. 47, in welchem längere Jahre ein Schuhwaren- und Herren-Konfektionsgeschäft betrieben wurde.

Laden mit Wohnung: in der Weststadt, wegen 1. Lokalen, Lage vorzogl. zu Zigarren-geschäft geeignet.

Mühlburg: Ein Laden mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

Laden: Ein Laden mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

Wertstätte: Schützenstraße 42 ist eine schöne Wertstätte, auch als Magazin, auf 1. April zu vermieten.

Zwei schöne, große Zimmerwohnungen: 5 Zimmerwohnungen, modern ausgestattet, mit Erler, Balkon und Veranda.

Borholstraße 4: moderne, schöne 5 Zimmerwohnung mit großem Vorplatz, Bad, Speisekammer und allem Zubehör.

Weinbrennerstraße 3: fünf schöne Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad usw. per 1. April 1. n. zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung: nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Dreizimmerwohnung: pro 1. April billig zu vermieten.

Körnerstr. 29: 4 Zimmer mit Küche, Keller, Mansarde, Badeeinrichtung, Trockenraum.

4 Zimmer-Wohnung: pro 1. April billig zu vermieten.

Kaiserstr. 177 ist eine Treppe hoch, 3 Zimmer für Bureau per 1. April oder früher zu vermieten.

Kaiserstr. 177 ist eine Treppe hoch, 3 Zimmer für Bureau per 1. April oder früher zu vermieten.

Wartgrafenstraße 43 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im Seitenbau.

Uhlendstr. 30, 3. St. ist eine Wohnung von 2 Zimm., Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten.

Wederstraße 100 ist eine freundl. 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Zu vermieten auf 1. April in Rintheim, Hauptstr. 3, für kleinere Familie eine 2 Zimmerwohnung.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Möbl. Zimmer: per 1. März zu vermieten. evtl. Israelit. auch mit Kost.

Museumssaal. — Freitag 18. Februar, abends 8 Uhr:

Burmester-Konzert

Am Flügel: Pianist **Emeric von Stefanai**, Budapest.
Willy Burmester, welcher morgen den 18. Februar ein Konzert gibt, gilt nicht nur allgemein als der bedeutendste Geiger der Gegenwart, er ist auch gleichzeitig der hervorragendste Instrumentalist deutscher Nationalität.

Pressurteile:

Sein phänomenales Können gibt ihm unter allen Geigern eine Sonderstellung. (Berliner Tagblatt.)
Willy Burmester steht als Bachspieler unter seinen Fachgenossen an erster Stelle. (Berliner Börsenzeitung.)
Willy Burmester weiss den Ton mehr auszuspielen auf seiner Geige, als hundert Ritter vom hohen C. (Leipziger Tageblatt.)
Das Publikum wurde begeistert, ja berauscht von den wahrhaft königlichen Leistungen dieses allergrössten der lebenden Geiger. (Hannoverscher Anzeiger.)

Konzertflügel: Steinway & Sons, New York und Hamburg.
Karten zu 4, 3, 2,50 und 1,50 Mk. bei 2513

Hugo Kuntz, Hof-Musikalienhändler,
Kaiserstrasse 114. — Telephon 1850.

Freitag den 18. Febr. 1910, im Saale der Eintracht:
Vortrag und Demonstration über

Dschin-Dschitsu

Die japanische Selbstverteidigung Der japanische Sport durch den deutschen Lehrmeister und Demonstrator **Balzard Fäger, München.**
Beginn 8 Uhr abends.
Breite der Plätze: Karten i. Vorverkauf bei Musikalienhdlg. Tafel vorm. Hans Schmidt: Referierter Platz 4 Mk., nummerierter Platz 2 Mk., unnummerierter Platz 1 Mk. 95687.2.2

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

Gegründet 1875. in Stuttgart Auf Gegenseitigkeit.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 68 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall-, Lebens-Versicherung.

Gesamtversicherungsstand: 770 000 Versicherungen.
Vertreter überall gesucht. Prospekt kostenlos durch Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.

Fr. Hämmerle,

Subdirektion in Karlsruhe i. B.,
Gartenstrasse 44 a., Telephon 518.

Moderne Sprachen: wie Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch u. Spanisch, Handelskorrespondenz u. Konversation erlernt man durch Nationalprofessoren schnell und gründlich im **Institut Delessert, Château de Lucens, franz. Schweiz.**
Beginn des 92. Semesters am 7. April 1910. Giebt. Richt. Zentralheizung. Wädr. Mäßige Preise. Prof. u. Ref. gratis u. franco durch
1543a.2.1 **Porchet & Pfaff, Direktoren u. Besitzer.**

Konfirmanden-Anzüge

— in Kammgarn, Cheviot und Drape —
in modernen Façons, bester Verarbeitung
zu 18, 20, 22, 25 bis 40 Mk.

empfiehlt in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen 2466.3.2

Joh. Heinr. Felkel

jetzt Waldstrasse 28
(Schlossplatzseite) neben Residenz-Theater.

Die besten und billigsten

Aufzüge und Krane

liefert
Süddeutsche
Aufzug- und Kranbauanstalt Göppingen. IV.

Große Preisermäßigung

bis 15. März, wegen Mangels an Platz.
Auf sämtliche Möbelvorräte in Schlaf-, Esszimmer, Wohn-, Fremden-, Kinder- und Dienstboten-zimmern, sowie Küchen-, Garderoben- und Vorplatzmöbel und sonstige einzelne Möbelstücke gewähre
teils 10 bis 20% Rabatt.
Die Ware ist in bekannter Güte, wofür mehrjährige Garantie leiht.
2579

Lazarus Bär Wwe., Möbelmagazin,
Finkel 3, Ecke der Baldhornstr. Telephon 1925.

Barkredit,

Kapital jeder Höhe, ev. ohne Unterlage u. auf eig. Acceptan Firmen kulant.
J. A. 100 16, Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

DEUTSCHE DION-BOUTON GES.



MÜLHAUSEN & CO.

DIE ÄLTESTE & GRÖSSTE FABRIK DER WELT.

MAN VERLANGE NEUESTE PREISLISTE.

„Detektive“ Tierbücher

München, Raufingerstrasse 19,
ältestes Institut Süddeutschlands,
übernimmt Aufträge für Zivil- und Kriminalfachen, Vertrauensangelegenheiten, Auskünfte, Reiseaufträge etc. auf alle Plätze der Welt und stellt seine Berichte unter Beweis. 304a.13.6

Neuchâtel (Schweiz)
Villa Blanche Maujolia
Pensionat für junge Mädchen.
Sorgfält. Ausbildung, Prachtvolle Lage. Referenz. u. Prosp. 1001a.3.3

Fleisch-Verkauf!

Sonntag den 19. Febr. von 8-11 Uhr vert. ich Eisenbahnstr. 20 prima Qualität **Mastfleisch** eigene Mästung à Pfd. 64 Pfg. **Brina Fett** per Pfd. 40 Pfg. **ausgelassen 50 Pfd.** 95688
Wilhelm Neck,
Wettfererstrasse.

Kieler Bücklinge

3 Stück 20 Pfg.
empfiehlt
W. Erb, am Lidellplatz.
Bei ganzen Kisten entsprechend billiger. 2220.3.3

Tafel-Äpfel.

Prima Tafeläpfel, verschiedene Sorten, sind fortwährend zu haben.
Schützenstr. 42, Karlsruhe.
NB. Werden auch pfundweise abgegeben. 1812*

Lassen Sie mich in Ruhe mit den vielerlei Schuhputzmitteln! Ich verwende nur

Glanzolin

in grossen Dosen à 10, 15 u. 20 Pfg.
Fabrikanten: Koch & Schenk, Ludwigsburg. 588a

Schlafzimmereinrichtung

Eichen mit Schränke, bestehend in 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten und Aufsatz, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 130 cm Tisch, Spiegelständer mit Kristallglas, 1 Handtuchhalter und 2 Stühlen, für 250 Mk. 95501.3.2
22 Waldstr. 22, Laden.

Miet-Pianos

1054 empfiehlt 10.7
Ludwig Schwesigut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Wellpappe- Rollen, Wagen, Schachteln etc. Vortreibl. u. reinf. Badmaterial; Möliermittel. Carl Lampmann Söhne, Sölin-Ehrenfeld. (Gegr. 1830.) 1087a

Wegen Platzmangel

gibt 500 eil. Gartenkühe, bereits neu, sind per Stück zu 1,60 Mk. zu verkaufen. 2402.2.2
Kronenstrasse 32, Rückgebäude.

MESSMER'S

AUSGEWÄHLTE FEINE THEE-SORTEN

100g Pakete 055 Mk.-140 Mk.

Moderne Transmissionen

Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.

Gebrüder Benckiser, Pforzheim.

Nürnberger Ochsenmaulsalat

10 Pfd.-Pack Mt. 3.50 franco gegen Nachn., bei Mehrbesug billiger.
1557a.8.1 **Heinr. Mörserger, Nürnberg 12.**

Nur über Minlos'sches Waschpulver

Eingetragene Schutzmarke
Wie ein Mann hängen Millionen daran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DELTE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, größer als Seife oder Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.
Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt
blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.
Das 1 Pfund-Paket kostet **NUR 25 Pfennig.**
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.
Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Damen

finden Aufnahme u. sorgfältige Beratung im **Verbindungsbüro von Frau Müller, Gebarme, Strassburg** (Eh. Helenengasse 16. 9330a.10.9

Somme in Kürze

nach dort, um einen Posten dorzüglichen, alten **Cognac** (in Dtschld. verschnitten u. auf 3l. gef.) trotz Zoll- u. Branntweinsteuererhöhung sehr billig gegen Kassa zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1577a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbten. 2.1

Fanter Gold

Man verlange Preisliste.
EXTRA DRY
DEMI SEC
D'ESTER FANTER HOCHHEIM
EXTRA Cuvée

Rum- und Cognac-Haus

wünscht für den Verkauf ihrer Fabrikate tüchtige Vertreter bei hoher Provision. Gest. Offerten unter Nr. 1577a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbten. 2.1
Bestern abend 8 Uhr ist ein klein schwarzer engl. Pincher verloren gegangen. Bitte denselben abzugeben 2577.2.1
Hübischstraße 29, 1. St.

Kanarienvogel.

Empfehle vorzügliche Dohls- und Snorzwagel von 6 Mark an, sowie prima Weibchen. 3582.1
G. Kaufman, Schlachthausstr. 9.

Bekanntmachung u. Empfehlung
Verkaufe von heute ab tägl. in den Hauptwochenmärkten nur beim jungen Schweinefleisch, da Edme und Sped 85 Pfg., hausgemachte Würstchen in bekannter Güte. Geflügelhandlung und Schweine Metzgerei **Chr. Stutz.**
Perf. Damenschneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von **Konfirmanden - Kleidern** Empire- und Reformkleidern zu billigeren Preisen. 95340.2
Rudolfstraße 14, 2. St., 7.

Darlehen in jeder Höhe
diskret, reell u. schnell. **Heinrich Fuchs, Charlottenburg**
Königsplatz 11, 100. 1471a.3
Geld-Darlehen, 4-5%, ev. ohne Bürg., a. jed. a. Wech., **Schönbach, Westph.**, a. **Matenba.**, gibt **Central-Bank**, Berlin, Oranienburgerstr. 7, 100. 1102
Geld-Darlehen ohne Bürg., **Katenrüdch.**, gibt **schneidens Marcus, Berlin, Schönhauler Allee 136.** (Rückporto.) 1529a.3

Von besseren Kräften in den 150. A. gegen dünftliche Anzahlung zu leihen gesucht. Offert. unt. L. B. 150 Postlagernd Nr. **Stuttgart** erbten. 1568

Hypotheken,
Darlehen äußerst reell durch **finanzierungsinstitut H. A. Reil**, Regensburg, E. 133. 1559a.3

Heirat.
Witmer, Eisenbahnarbeiter, pensionsberechtigt, katholisch, wünscht Lebensgefährtin gleicher Konfession nicht unter 30 Jahre, Witwe nicht ausgeschlossen.
Ermüßigte Offerten unter Nr. 35840 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbten.

Wirt schaf
Zu einer oberbadiischen Garnison u. Handelstadt ist eine gutgehende
auf 1. oder 15. April wegen vorgerückten Alters zu verpachten. Gute Gelegenheit für tüchtige Wirte.
Offerten unter Nr. 2575 an die Expedition der „Bad. Presse“

Sichere Existenz
kann sich eine tüchtige Dame, die ein Kapital von Mk. 10 000 hat, durch die Übernahme des Verkaufs von **Grüßler-Spinnen, Fadens, Blumen, Stickereien** etc. etc. erwerben. Off. 2555
Deutsches Manufaktur
100 Bruxelles.